

Rheinische Post 17.05.2024 [https://rp-online.de/nrw/staedte/wassenberg/wassenberg-idahobit-an-der-betty-reis-gesamtschule\\_aid-112671813](https://rp-online.de/nrw/staedte/wassenberg/wassenberg-idahobit-an-der-betty-reis-gesamtschule_aid-112671813)

Von Anke Backhaus

*Idahobit an der Wassenberger Gesamtschule*

## **Offen und ehrlich sein mit seinen Gefühlen**

**Wassenberg · Auch diesmal setzte die Betty-Reis-Gesamtschule am Idahobit ein klares Zeichen für Toleranz und Vielfalt. Warum die Schule viel Wert legt auf die Zusammenarbeit mit Heinz Küppers-Schilling.**

Er hatte schon einen riesigen Stapel Autogrammkarten mitgebracht – davon blieb am Ende fast nichts mehr übrig. Jede einzelne signierte er aufmerksam mit persönlicher Widmung.

Der Superstar, der erneut zu Gast war in seiner ehemaligen Schule, der Betty-Reis-Gesamtschule in Wassenberg, war Heinz Küppers-Schilling. Zum Idahobit, dem internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie, nahm er sich wieder die Zeit, um mit den Schülerinnen und Schülern ins Gespräch zu kommen. „Übersetzt“ heißt das: Auf dem Schulhof war deshalb mächtig viel los. Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen ließen die Gelegenheit nicht aus, den Birgelener zu treffen.

Im vergangenen Jahr kam Küppers-Schilling mit seiner Kunstfigur Gräfin Henriette von Küppersbusch zum Idahobit auf den Schulhof. Allein diese Aktion war grandios, als Gräfin Henriette mit der Schülerschaft sang. „Dieses Mal haben wir das auf Wunsch der Schülerinnen und Schüler anders aufgezogen“, erläuterte BRG-Lehrerin Sabrina Gerres. In der Jahrgangsstufe 8 nämlich steht die Sexualkunde auf dem Lehrplan. Heinz Küppers-Schilling war deshalb zu Gast in allen sechs Klassen des Jahrgangs. Auf sehr effektive Weise sorgte der Birgelener für eine Brücke, die er zu den jungen Menschen schlug: „Ich habe zunächst mit Gefühlskarten gearbeitet. So konnten sie zum Ausdruck bringen, ob sie sich gerade müde fühlen oder fit. Ganz wichtig war mir auch, die Schülerinnen und Schüler mitzunehmen, die nichts mit dem LGBTQ-Thema am Hut haben. Sowas ist nämlich völlig in Ordnung“, beschrieb Küppers-Schilling die Situation. Jedoch: Beim Quiz mit queeren Fragen zeigten sich gerade diese Schülerinnen und Schüler wissensfest.

Was die jungen Menschen an Heinz Küppers-Schilling ganz besonders schätzen, ist seine Offenheit, seine Ehrlichkeit im Umgang mit dem Thema. Das, so Küppers-Schilling, sei auch ganz entscheidend in der Interaktion mit den jungen Leuten.

Auch Schulleiter Ludger Herrmann legt sehr viel Wert auf die Besuche von Heinz Küppers-Schilling. „Unsere Schülerinnen und Schüler sind in einem Alter, in dem sie ihre eigene Identität finden müssen. Da sind Interaktionen wie diese so wichtig. So lernt die

Schülerschaft ganz klar, dass jeder Mensch so sein darf, wie er ist. Als Schule positionieren wir uns ganz klar gegen jede Form von Rassismus.“

Und dann kam ein ganz besonders herziger Moment: Die Schülerinnen und Schüler haben für Heinz Küppers-Schilling als Dankeschön ein großes Regenbogen-Herz gebastelt – ganz im Stil der traditionellen Maiherzen. Der Birgelener will dieses Herz an sein Haus hängen und so deutlich Flagge zeigen für Vielfalt und gelebte Toleranz.